

Tiere auf der Wiese

Kartei Vera Deutsch



Fotos © Marianne Wiora
www.gartenspaziergang.de

Die Biene

1



Arbeiterin beim Pollensammeln
©Marianne Wiora
www.gartenspaziergang.de

Bienen sind Insekten.

Zu einem Bienenvolk der Honigbiene gehören eine Königin, viele tausend Arbeiterinnen und einige hundert Männchen, die Drohnen.

Die Drohnen befruchten die Königin während ihres Hochzeitsfluges; danach sterben sie. Die Königin legt viele Eier in leere Waben. Das sind kleine, sechseckige Kammern, die von den Arbeiterinnen aus Wachs gebildet werden. Nach ein paar Tagen schlüpfen aus den Eiern kleine, weiße Larven. Sie werden von den Arbeiterinnen gefüttert und wachsen schnell. Schon nach 6 Tagen spinnen sich die Larven ein.

Ihre Verwandlung zur Biene dauert 3 Wochen.

Die Biene

2



Bienenschwarm (©Foto W. Mühlen)

Bienen haben einen braungelb geringelten Pelz, Beine mit Bürstenhaaren zum Sammeln der Pollen und durchsichtige Flügel.

Die frisch geschlüpfte Biene beginnt sofort damit, die Larven zu pflegen und neue Waben zu bauen.

Später verteidigt sie den Bienenstock gegen Feinde. Dabei hilft ihr der Giftstachel, mit dem sie andere Insekten töten kann.

Schließlich wird sie zur Flugbiene und sammelt Nektar und Pollen aus den Blüten.

Der Marienkäfer

1



Marienkäfer frisst Blattläuse.
©Jürgen Duffner
www.natur-um-triberg.de

Marienkäfer sind kleine, oft rot oder gelb gefärbte Käfer mit schwarzen Punkten auf den Flügeldecken.

Die Anzahl der Punkte hat nichts mit dem Alter zu tun!

Bei uns sind der Zweipunkt- und der Siebenpunkt-Marienkäfer häufig.

Der Marienkäfer

2



Larve
©Marianne Wiora
www.gartenspaziergang.de

Genau wie die ausgewachsenen Käfer fressen auch ihre Larven große Mengen der schädlichen Blattläuse. Marienkäfer sind wichtige Schädlingsbekämpfer; sie werden deshalb sogar gezüchtet und gezielt gegen Blattläuse eingesetzt.

Sie überwintern in größeren Gruppen unter Steinen oder Baumrinde.

Marienkäfer werden auch oft Glückskäfer genannt.